

MAG.^A RENATE BRAUNER

VIZEBÜRGERMEISTERIN UND
LANDESHAUPTMANN-STELLVERTRETERIN
AMTSFÜHRENDE STADTRÄTIN FÜR
FINANZEN, WIRTSCHAFTSPOLITIK UND
WIENER STADTWERKE
VON WIEN

Herrn
Mag. Robert Marschall
Per E-Mail: office@wien-konkret.at

Wien, 9. Oktober 2009
GZ: GFW – 868 09
Boh/Kan

Sehr geehrter Herr Mag. Marschall!

Ich habe Ihr an Herrn Bürgermeister Dr. Michael Häupl gerichtetes Schreiben vom 07. September 2009 als zuständige Stadträtin für Finanzen, Wirtschaftspolitik und Wiener Stadtwerke erhalten und die Geschäftsführung der Wiener Linien um Überprüfung Ihres Anliegens ersucht.

Zu Ihren Fragen kann ich Ihnen - gestützt auf einen Bericht der Wiener Linien - mitteilen, dass sich die Wiener Linien bei den Anspruchsvoraussetzungen für den Erhalt einer Jahreskarte zum vergünstigten Tarif für Senioren und Seniorinnen an dem verfassungsgesetzlich abgesicherten, im Allgemeinen Sozialversicherungsgesetz (ASVG) festgelegten Regelpensionsalter orientieren. Dies ist das 60. bzw. 65. Lebensjahr.

Die Tariffestlegung erfolgt dabei in Abstimmung mit den anderen Verkehrsunternehmen im Rahmen des Verkehrsverbundes auf Basis der geltenden Verordnung des Verkehrsministeriums. Danach kann Senioren, das sind nach der Verordnung Personen ab dem 65. Lebensjahr, und Seniorinnen, das sind nach der Verordnung Personen ab dem 60. Lebensjahr, eine Fahrpreisvergünstigung von 50 % gegeben werden. Damit liegt aber auch der Verordnung, die die Basis der Tarifregelung ist, das im Allgemeinen Sozialversicherungsgesetz (ASVG) festgelegten Regelpensionsalter zu Grunde. Die Wiener Linien halten sich an diesen Rahmen.

In dem von Ihnen angesprochenen Verfahren wird daher zu aller erst die rechtliche Basis der Tarifregelung, also die Verordnung des Verkehrsministeriums, zu prüfen sein. Diskriminieren wollten die Wiener Linien mit dieser Tarifregelung nie, sondern es ging immer darum, einen positiven Beitrag zum Mobilverhalten und vor allem zur sozialen Integration von Senioren und Seniorinnen zu setzen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Nicole Taubert", followed by a horizontal line extending to the right.